

zu Sprachbuch-Seite 89 (nach Ü13)



Signale von Zuhörerinnen und Zuhörern verstehen

- A 1** Damian und Amela unterhalten sich im Anschluss an die Gruppendiskussion zu Cybermobbing (Sprachbuch, Seite 89, Ü11). Amela spricht. Damian hört zu und stimmt zu. Er braucht dafür nur ein Wort als sprachliche Rückmeldung, das Wörtchen „Hm“.

Lies den Text zuerst leise, dann laut. Versuche das „Hm“ verschieden klingen zu lassen. Welche Arten von „Hm“ würden die nachfolgenden Worte von Amela am besten erklären?

Amela: Hey, Damian. Du kennst dich ja echt gut aus mit Rechten im Internet.

Damian: Hm. (_____)

Amela: Na ja, zumindest mit dem Recht am eigenen Bild. Ich wollte dir sagen, deine ernsthafte Art zu diskutieren hat mir Mut gemacht, meine Geschichte zu erzählen.

Damian: Hm. (_____)

Amela: Fast hätte ich mich nicht getraut, weil es zuvor auch so blöde Meldungen gab.

Damian: Hm. (_____)

Amela: Manchmal finde ich es echt frustrierend mit den Anderen in der Klasse. Echt, wie Kinder.

Damian: Hm. (_____)

- 2** Höre dir den Dialog jetzt an. Welche Worte beschreiben Damians „Hm“ für dich am besten? Ordne im Dialog in Übung 1 zu und schreibe in die Klammern.

mitfühlend ::: erfreut ::: zustimmend ::: verlegen

Als Hörer- und Hörerinnensignale bezeichnen wir Ausdrücke, die aktives Zuhören anzeigen. Aus den Signalen können Rückschlüsse auf die eigene Kommunikation gezogen werden. Sie sind sowohl in Gesprächen als auch in Präsentationen und Reden von großer Bedeutung.

